



Klimapakt 2.0

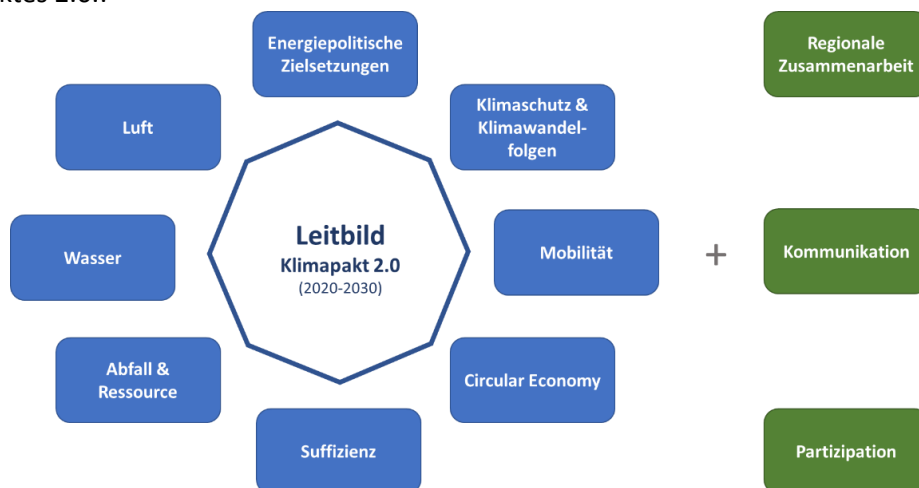
Leitbild

Als herausragende Aufgabe des 21. Jahrhunderts soll Klimaschutz in allen Bereichen der Gemeinde Schieren als gemeinsames dauerhaftes Ziel verfolgt werden. In Anbetracht der wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel und in Verantwortung für den Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen ist die Gemeinde Schieren gewillt, nach ihren Möglichkeiten zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel beizutragen.

Um dieses Ziel zu erreichen ist die Gemeinde Schieren im Jahre 2013 dem nationalen Klimapakt zwischen Staat und Gemeinden beigetreten. Im Rahmen des „Klimapakts“ hat die Gemeinde Schieren im Jahre 2017 die zweite Zertifizierungsstufe des „European Energy Award (EEA)“ erreicht (Re-audit im Jahre 2020). Für Ende 2022 ist eine Validierung der Zertifikationsstufe vorgesehen.

Das Leitbild „Klimapakt 2.0“ ist eine natürliche und logische Folge der klimapolitischen Zielsetzungen der letzten Jahre im Rahmen vom Klimapakt 1.0. Die Gemeinde unterstreicht hierdurch ihr Engagement bezogen auf die globale Herausforderung des Klimawandels und übernimmt somit auf kommunaler und regionaler Ebene Verantwortung.

Das folgende Leitbild beschreibt die Ziele der Gemeinde Schieren in Bezug auf zentrale Themenfelder des Klimapaktes 2.0.:



Die lokalen Ziele sind in vollem Einklang mit den verschiedenen nationalen Strategien¹ und die Gemeinde leistet somit ihren Beitrag für eine landesweite Umsetzung der verschiedenen nationalen Zielsetzungen.

¹ [Integrierter nationaler Energie- und Klimaplan Luxemburgs für den Zeitraum 2021-2030](#)

Energiepolitische Zielsetzungen

Die energiepolitischen Zielsetzungen der Gemeinde Schieren basieren auf einer Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien sowie einer generellen Steigerung der Energieeffizienz.

Der Ausbau von Photovoltaikanlagen („Solaroffensive“) und Windanlagen (z.B. „Wandpark Schieren“) sowie die Förderung der Elektromobilität in der Gemeinde (z.B. Ausbau der Bornen) sind Kernpunkte zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Die Gemeinde ermittelt regelmäßig alle 1 bis 3 Jahre die Kennzahlen zum Pro-Kopf-Gesamtverbrauch von Strom sowie für die Gesamtproduktion von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen auf dem gesamten Gemeindegebiet. Der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energiequellen wird weiterhin gezielt gefördert (Photovoltaik, energiesparende Geräte,...). Das nationale Ziel von 25% von erneuerbaren Energien an der Bruttoendenergie werden in Schieren für das Jahr 2030 angestrebt.

Die Steigerung der Energieeffizienz soll vorallem durch effiziente Gebäudesanierungen erreicht werden und bei Bestandsgebäuden wird eine systematische Verbesserung der thermischen Hülle und der Gesamt-Energieeffizienz angestrebt. Die Gemeinde hat für alle gemeindeeigenen Gebäude ein detailliertes Monitoring der Verbrauchswerte für Heizung, Strom und Wasser eingeführt und wird es in Zukunft fortschreiben. Die Verbrauchsdaten werden regelmäßig erhoben und ausgewertet („Enercoach“). Neue kommunale Gebäude werden konsequent im Niedrigenergie-, Passivhaus-, oder Plusenergie-Standard errichtet. Im Falle der öffentlichen Beleuchtung wird die Gemeinde die kommunale Straßenbeleuchtung schrittweise auf sparsame LED-Technologie umrüsten.

Klimaschutz und Folgen des Klimawandels

Um den natürlichen und ländlichen Lebensraum der Gemeinde Schieren zu erhalten und nachhaltig für die kommenden Generationen zu sichern, ist es erforderlich im Sinne der nationalen und internationalen Klimaabkommen lokal tätig zu sein. Im Rahmen des Klimapaktes setzt sich die Gemeinde für eine nachhaltige Entwicklung ein, fördert Möglichkeiten zum Schutz des Klimas und unternimmt Aktionen zur Minderung der Folgen des Klimawandels.

Die angestrebten Maßnahmen basieren auf der „Strategie und Aktionsplan für die Anpassung an den Klimawandel in Luxemburg, 2018-2023“. Die Handlungsempfehlungen beziehen sich in Schieren prioritär auf fünf Hauptsektoren, die in den nächsten Jahren verstärkt von den Folgen des Klimawandels betroffen sein werden:

1. Bauen und Wohnen
2. Urbane Räume
3. Infrastruktur
4. Ökosysteme und Biodiversität
5. Landwirtschaft inkl. pflanzlicher und tierischer Gesundheit

Mobilität

Das Angebot und die Qualität des öffentlichen Verkehrs werden im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten weiterhin verbessert. Die Kombination von verschiedenen Verkehrsmitteln, beispielsweise des öffentlichen Nahverkehrs und des nicht motorisierten Verkehrs wird gefördert (Multimodal).

Die Gemeinde tritt für eine stärkere Nutzung der E-Mobilität ein. Dies gilt sowohl für den öffentlichen Nahverkehr durch den stärkeren Einsatz von Elektrobussen, als auch für den privaten Individualverkehr durch die Einrichtung von Ladestationen. Im neuen PAG wird großen Wert auf eine Verbesserung der Infrastrukturen für sanfte Mobilität gelegt. Die bewohnten Gemeindestraßen werden zu 30er Zonen ausgewiesen.

Verkehrstechnisch sensible Bereiche sollen für den Rad- und Fußverkehr mithilfe von Über- oder Unterführungen bzw. separater Verkehrsführung sicherer und damit attraktiver gestaltet werden. Um der jungen Generation die Wichtigkeit des Klimaschutzes zu vermitteln, sollen Schulwegaktionen (z.B. Zu-Fuß-zur-Schule [Pedibus]) in Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal und den Eltern organisiert werden. Die Gemeinde versucht bei zukünftigen Anschaffungen möglichst die energetisch sparsamsten Modelle zu bevorzugen. Eine konstante Überwachung des Verbrauchs der kommunalen Fahrzeuge wird eingeführt.

Circular Economy

Das Thema Kreislaufwirtschaft wird im Rahmen des Klimapakt 2.0 weiter vertieft werden. Die verschiedenen Maßnahmen basieren auf den Themenfeldern der nationalen Strategie „Null Offall Lëtzebuerg“. Maßnahmen aus folgenden Handlungsfeldern werden in Schieren prioritär thematisiert und umgesetzt werden:

- „Eis Gebaier richtig op- an ofbauen“: Neue Gebäude als „Materialbank“ konzipieren
- „Eis Saache besser notzen“. In Zusammenarbeit mit dem Abfallsyndikat SIDEC werden Recyclingzentren zu Ressourcenzentren umgewandelt.
- „Eise Buedem, eis Bëscher an eis Gewässer besser schützen an notzen“
- „Eis Produkter sënnavoll apaken“ :Wiederverwendbare Verpackungen fördern

Suffizienz

Die **Suffizienz** steht für das Bemühen um einen möglichst geringen Rohstoff- und Energieverbrauch und wird oft im Zusammenhang mit dem Begriff "[nachhaltiger Konsum](#)" gebraucht. Die Gemeinde Schieren wird auf verschiedenen Ebenen Akzente setzen und konkrete Maßnahmen umsetzen:

- Konsumgüter: Repair cafés werden auf regionaler Ebene (Nordstad) angestrebt
- Raumnutzung in den öffentlichen Gebäuden: Zwischennutzungen ermöglichen
- Energie: Abholaktion für Haushaltsgeräte, Energieberatung und Förderbeiträge (regional); Optimierte Raumtemperatur; Monitoring des Stromverbrauchs
- Ernährung: Klimafreundliche Ernährung („Natur genéissen“)

Abfall- und Ressourcenmanagement

Das Abfall- und Ressourcenmanagement wird auf regionaler Ebene im Einklang mit dem Abfallsyndikat SIDEC durchgeführt. Die Gemeinde wird weiterhin kontinuierlich auf Kommunikation setzen um die regionalen Ziele auf Gemeindeebene umsetzen zu können. Detaillierte Maßnahmen werden im Rahmen eines neuen Ressourcenkonzeptes auf regionaler Ebene ausgearbeitet werden.

Wasserwirtschaft

Um die Bürger für das Thema Wasserverbrauch zu sensibilisieren, gibt die Gemeinde den vorjährigen individuellen Wasserverbrauch auf der Wasserrechnung mit an. Eine Starkregen- und Hochwasser Studie ist in Ausarbeitung um sich besser auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten.

Luftqualität

Die Luftqualität wird weiterhin überprüft.

Regionale Zusammenarbeit

Die Kooperation und der Austausch mit den anderen Nordstad-Gemeinden wird im Rahmen des Klimapaktes ausgebaut und intensiviert.

Kommunikation

Es werden regelmäßig Artikel in der Gemeindezeitung „De Louis“ und auf der gemeindeeigenen Internetseite veröffentlicht, um die Bürger über Fortschritte hinsichtlich der energie-, umwelt- und klimaschutzrelevanten Maßnahmen der Gemeinde zu informieren.

Zum Ausbau des Beratungsangebotes für die Bürger, baut die Gemeinde ihre Zusammenarbeit mit MyEnergie aus und fördert die verstärkte Nutzung des Infopoint Angebotes sowie die Durchführung von Veranstaltungen zu Energie und Klimaschutzthemen.

Die von der Gemeinde erhobenen Verbrauchsdaten der kommunalen Gebäude für Heizung, Strom und Wasser werden den Bürgern alljährlich in Form eines Kurzberichts in der Gemeindezeitung und auf der Internetseite zugänglich gemacht.

Partizipation

Die Gemeinde hat eine Vorbildfunktion und möchte ihre Bürger zu eigenen klimaschutzrelevanten Maßnahmen motivieren. In Zusammenarbeit mit dem Klimateam werden konkrete öffentlichkeitswirksame Aktionen organisiert und durchgeführt. Dazu gehören Informationsversammlungen, Aktionen mit der Schule bzw. mit Vereinen u.ä.